



Universität Potsdam
Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. Norbert Gronau
Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik
und Electronic Government
Universität Potsdam
August-Bebel-Str. 89; 14482 Potsdam
Tel. ++49 331/ 977-3322, Fax -3406
<http://wi.uni-potsdam.de>
E-Mail: ngronau@wi.uni-potsdam.de

Arbeitsbericht WI - 2005 - 17

Schmid, Simone; Andresen, Katja; Gronau, Norbert

Optimierung werksübergreifender Geschäftsprozesse am Beispiel der Automobilzuliefererindustrie

Auswertung einer Marktstudie zu ERP-/PPS- Systemen

Zitierhinweis:

Schmid, Simone; Andresen, Katja; Gronau, Norbert: Optimierung werksübergreifender Geschäftsprozesse am Beispiel der Automobilzuliefererindustrie - Auswertung einer Marktstudie zu ERP-/PPS-Systemen. ERP-Management, 2, 2005; S. 54-63.

Optimierung werksübergreifender Geschäftsprozesse am Beispiel der Automobilzuliefererindustrie

Auswertung einer Marktstudie zu ERP-/PPS- Systemen

Norbert Gronau, Simone Schmid und Katja Andresen,
Universität Potsdam



Simone Schmid ist Mitarbeiterin am Center for ERP Research der Universität Potsdam und Mitglied der Redaktion von PPS Management.



Katja Andresen ist Mitarbeiterin am Center for ERP Research der Universität Potsdam und Mitglied der Redaktion von ERP Management



Norbert Gronau ist Leiter des Center for ERP Research der Universität Potsdam und Herausgeber von ERP Management

Die Bedeutung der Zulieferer für die Automobilhersteller wächst stetig, weil die Zulieferer immer stärker in den gesamten Wertschöpfungsprozess des Herstellers eingebunden

In diesem Beitrag lesen Sie:

- welche besonderen Anforderungen an ERP-/PPS-Systeme bei verteilten Standorten gestellt werden
- welche ERP-/PPS-Systeme besonders für den Einsatz im Bereich der Automobilzulieferer geeignet sind.

werden und somit ständig Planung, Qualität und Logistikabläufe optimiert werden müssen. Betriebliche Anwendungen, wie Enterprise Resource Planning- (ERP-) oder Produktionsplanung- und -steuerungs- (PPS-) Systeme werden benötigt, um den störungsfreien und reibungslosen Ablauf der Geschäftsprozesse und damit die ständige Lieferfähigkeit gegenüber dem Automobilhersteller zu garantieren [1]. Anhand eines Marktüberblicks werden in diesem Beitrag innovative Ansätze, Möglichkeiten und Koordinationsmechanismen zur Unterstützung der Produktion in verteilten Standorten von aktuellen ERP-/PPS-Systemen vorgestellt.

Produzieren an verteilten Standorten

Zuliefererunternehmen sind zumeist in die Gruppe von kleinen und mittleren Unternehmen einzuordnen [2] und verfügen aufgrund des Strukturwandels der letzten Jahre häufig über mehr als einen Produktionsstandort, z.B. im Ausland [3]. Um eine effiziente Auftragsabwicklung zu gewährleisten, müssen die eingesetzten ERP-/PPS-Systeme bestimmte Anforderungen erfüllen, die sich aus der Produktion an unterschiedlichen Standorten im In- und Ausland ergeben.

Die zunehmende Dezentralisierung von Unternehmen mit der damit verbundenen Standortverteilung der beteiligten Partner bietet in der Regel eine Reihe von Vorteilen. So richten viele Unternehmen ihren Vertriebsstandort in der Nähe der Kunden aus, um so die Kundenwünsche präzise erfassen und gleichzeitig einen effizienten Service vor Ort gewährleisten zu können. Ein weiteres Motiv für verteilte Standorte liegt aber vor allem auch in den Personalkosten und den damit verbundenen erwarteten steuerlichen Abgaben. Zudem gelten für Unternehmen in der Automobilbranche besondere Bedingungen im Hinblick auf den kurzen Lebenszyklus ihrer Produkte, da diese oftmals jeweils einen eigenen Maschinenpark benötigen. Daher ist der Aufbau weiterer Produktionsstandorte häufig eine Notwendigkeit [4].

Gleichzeitig entstehen durch die zunehmende Standortverteilung auch neue Problemfelder. Die Schwierigkeiten der räumlichen Distanz liegen zunächst in der Kommunikation der beteiligten Akteure und Unternehmenseinheiten [3] und den besonderen Abstimmungsbedarfen bei der Produktionsplanung und -steuerung [4]. Ein effektives und effizientes Geschäftsprozessmanagement ist daher eine der wichtigsten Anforderungen im Zusammenhang mit verteilten Standorten.

Stand und Trends – eine Marktuntersuchung

Die vorliegende Marktuntersuchung wurde im Center for ERP Research an der Universität Potsdam, Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Electronic Government durchgeführt. Dazu wurde ein Fragebogen erstellt, der an eine Vielzahl von Herstellern von ERP- bzw. PPS-Systemen im Bereich der Automobilzuliefererbranche versendet wurde. Von circa 70 versandten Fragebögen beteiligten sich insgesamt 22 Unternehmen an der Untersuchung. Aufgrund der sehr detaillierten Fragen zur Umsetzung aktueller Anforderungen, die über den Standardumfang an Funktionalität von ERP/PPS Systemen hinausgehen, ist zu vermuten, dass sich an der Umfrage insbesondere jene Anbieter beteiligt haben, die bereits Lösungen implementiert oder zumindest anbieten können.

Multi-Company-Fähigkeit

Bei verteilten Strukturen ist es von entscheidender Bedeutung für den Einsatz eines ERP-/PPS-Systems, räumlich und organisatorisch getrennte Einheiten (Betrieb, Werk, Niederlassungen) abbilden zu können. Ein weiterer Aspekt ist die adäquate Berücksichtigung von lan-

desübergreifenden Organisationsstrukturen und deren Abbildung innerhalb des Systems. Unsere Nachfrage zeigte, dass alle Anbieter zumindest einen Teil der „multi-company“ Anforderungen erfüllen, wobei zielgruppenabhängig verschiedene Features unterstützt werden.

Schlagworte wie mehrstufige Mandantensteuerung, multi-site und inter-company Funktionen oder Mehrwerksmanagement unterstreichen die entsprechende Umsetzung. Die Mehrmandantenfähigkeit ist inzwischen Standard, dennoch werden spezielle Ausrichtungen wie Mehrsprachigkeit nur teilweise unterstützt.

Geschäftsprozessmanagement

Eine besondere Herausforderung bei verteilten Standorten besteht darin, die Geschäftsprozesse werksübergreifend zu gestalten [4]. Anforderungen liegen in der Unterstützung von handelspartnerunabhängigen Transaktionen und somit der medienbruchfreien Einbindung beliebiger Zulieferer.

Insofern sind Schnittstellen und die Anwendung von etablierten Standards für den Datenaustausch und durchgängige Transaktionen unabdingbar. In den meisten Fällen werden EDI

Datenformate, insbesondere ODETTE unterstützt.

Im Datenhaltungskonzept liegt eines der Unterscheidungsmerkmale der teilnehmenden Anbieter. Grundsätzlich lässt sich der zentrale vom dezentralen Ansatz unterscheiden. Insbesondere die Vermeidung redundanter Datenhaltung begründet die zentrale Erfassung und Vorhaltung von Daten. Dezentrale Ansätze präferieren in der Tendenz einen „minimalen Redundanzansatz“ wobei Verifikations- und Abgleichmechanismen zur Vermeidung eingesetzt werden.

Versandabwicklung

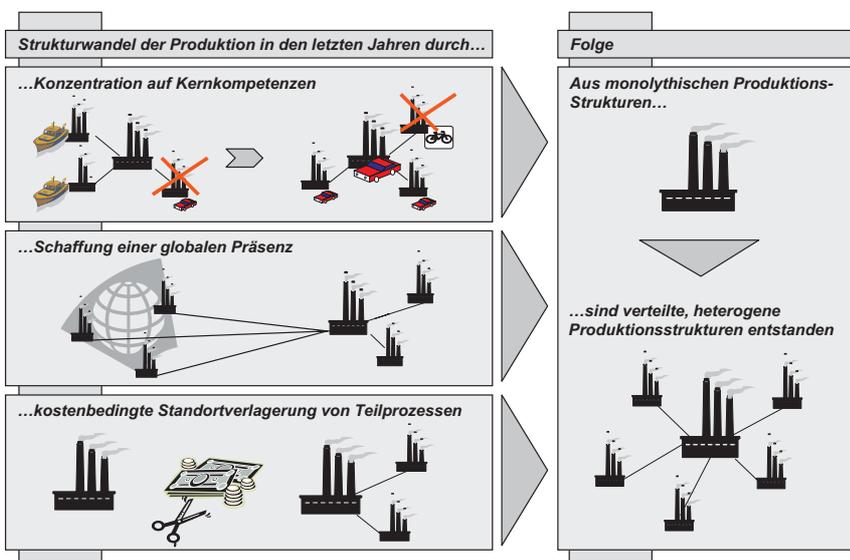
Im Bereich der Versandabwicklung wurden zunächst die Funktionen zur Zollabwicklung überprüft. Diese sind besonders für die werksübergreifende Planung relevant, da die einzelnen Standorte häufig in verschiedenen Ländern liegen und somit die entsprechenden Funktionen zur Zollabwicklung gewährleistet werden müssen. Einfache Basisfunktionen sind teilweise auch in den untersuchten Systemen vorhanden. Allerdings werden in diesem Bereich auch sehr häufig Partnerprodukte bzw. Zusatzmodule angeboten, welche die entsprechenden Abläufe sinnvoll unterstützen können. Dies führt dann natürlich auch zu einem erhöhten Investitionsvolumen beim Erwerb der Systeme.

Die direkte Übermittlung von Versanddaten an gängige Paketdienste, wie z.B. German Parcel, UPS und DPD, wird von etwas mehr als der Hälfte der Systeme unterstützt. Weitere ca. 25 Prozent der Systeme bieten hier zumindest wieder entsprechende Add-On-Produkte an, während die restlichen ERP-/PPS-Systeme keine Anbindung zu den Paketdiensten vorsehen.

Zukünftige Herausforderungen

Im abschließenden Teil der Anbieterbefragung wurde auf zukünftige Herausforderungen sowohl für die Systemhersteller als auch für die Automobilzulieferer eingegangen. Insgesamt äußerten sich die Teilnehmer der Marktstudie

Bild 1: Strukturwandel der Produktionsunternehmen [7].



sehr unterschiedlich bei der Benennung von Schwerpunkten. Folgende Tendenzen können herausgestellt werden:

Durch den Anschluss neuer Märkte, beispielsweise in Asien, und die damit verbundene zunehmende Internationalisierung und Globalisierung, werden die Anforderungen an ein effizientes Geschäftsprozessmanagement für Automobilzulieferer weiter steigen [5].

Dies bedeutet für die Anbieter von ERP-/PPS-Systemen, ihre Integrationsfähigkeit zu erhöhen und somit flexibel international vernetzte Auftragsabwicklungsprozesse im System abbilden zu können. In diesem Zusammenhang steht auch die Bildung von kollaborativen Netzwerken entlang der Automotive Supply Chain, d.h. die Systeme müssen eine Abbildung und Optimierung der vernetzten Zulieferer-Strukturen jederzeit und effizient sicherstellen. Dies bedeutet gleichzeitig auch der Umgang mit sich wandelnden Strukturen und Prozessen.

Da die Zulieferunternehmen meist in die Gruppe von kleinen und mittleren Unternehmen einzuordnen sind, sollte darüber hinaus gewährleistet werden, dass die angebotenen Lösungen funktional auf deren Bedürfnisse abgestimmt sind und ein angemessenes Preis-Leistungs-Verhältnis vorweisen.

Ausblick

Die Automobilzulieferindustrie stellt spezielle Anforderungen an den Einsatz von ERP-/PPS-Systemen. Dazu gehören die Berücksichtigung der branchentypischen Strukturen an verteilten Standorten sowie die Gewährleistung einer sehr hohen Termintreue. Die Systeme müssen in der Lage sein, starke Auftragschwankungen zu bewältigen und diese entsprechend vorhersehen.

Verteilte Strukturen erfordern ein darauf zugeschnittenes, effizientes Ressourcenmanagement. Dezentrale Strukturen implizieren ein dezentrales Management der Systemlandschaft [6]. Zentrale Datenmanagementsysteme stellen sich hierbei im Hinblick auf die Anforderungen als unzureichend heraus, obwohl ein Vorteil in

der Vermeidung von Redundanzen in der Datenerfassung und -speicherung liegt. Dezentrale Erfassungs- und Verarbeitungssysteme setzen hier auf ein Minimal-Redundanz-Konzept mit Überprüfungsstrategien. Diese sind jedoch im Einzelfall auf die individuellen Bedürfnisse abzustimmen.

Der Forschungsbereich Unternehmensarchitekturen am Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Electronic Government an der Universität Potsdam beschäftigt sich insbesondere mit Fragestellungen der Wandlungsfähigkeit von Informationssystemen. Im Fokus dieses Bereiches steht beispielsweise die Definition von Kriterien zu Erfassung der Wandlungsfähigkeit von Informationssystemen, wobei hier insbesondere Auftragsabwicklungssysteme betrachtet werden. Eine weitere Aufgabe besteht in der Formulierung von Vorgehensmodellen für die Ausgestaltung wandlungsfähiger IT-Landschaften, von denen zum einem Endanwender als auch Softwarehersteller profitieren sollen.

Die Berücksichtigung von Wandlungsfähigkeit ist ein übertragbares Konzept, um die hohen Anforderungen an die Abbildung komplexer Prozessstrukturen in der Automobilzulieferindustrie zu bewältigen.

Literatur

- [1] Gronau, Norbert: Enterprise Resource Planning Systems and Supply Chain Management: Architektur und Funktionen, 1. Auflage, Oldenbourg Verlag.
- [2] Gronau, Norbert; Eekhoff, Heike (Gronau/Eekhoff 2004): Marktüberblick: PPS-Systeme für Automobilzulieferer, in: PPS Management, 2 (2004), S. 58-61.
- [3] Zanner, Stefan; Jäger, Stephan; Stotko, Christof: Änderungsmanagement bei verteilten Standorten, in: Industrie Management 3 (2002), S. 40- 43.
- [4] Luczak, Holger; Wienecke, Klaus; Gautam, Deepa: ERP-/PPS-Systeme zur Unterstützung der Auftragsabwicklung bei verteilten Standorten, in: PPS Management 4 (2002), S. 17-20.
- [5] Hermann, Frank: Supplier Relationship Management im Real-Time Enterprise, in: Scheer, August-Wilhelm; Abolhassan, Ferri; Bosch, Wolfgang (Hrsg.), Real-Time Enterprise – Mit beschleunigten Managementprozessen Zeit und Kosten sparen, 1. Auflage, Berlin, Heidelberg 2003, S. 73-86.

- [6] Sihn, Wilfried, Löllmann, Pit, Dobler, Johannes: 3Liter-PPS: PPS-Lösung für dezentrale Organisationsstrukturen, in PPS Management 4 (2000), S.36 – 39.
- [7] Luczak, Holger, Wienecke, Klaus, Gautam, Deepa: ERP-/PPS-Systeme zur Unterstützung der Auftragsabwicklung bei verteilten Standorten. In: PPS management 4 (2002), S. 17-20.

Die vollständige Marktuntersuchung erhalten Sie als kostenlosen Download unter www.erp-management.de

Schlüsselwörter:

Marktuntersuchung, ERP-/PPS-Systeme, werksübergreifende Geschäftsprozesse, Automobilzulieferer

Optimisation of cross-plant business processes in the automotive industry

The importance of components suppliers for automotive manufacturer is constantly increasing. This is because they are more and more integrated in the complete value-added process of the manufacturers. Thus the optimisation of planning, quality and logistical workflows is essential. ERP- and PPS-systems are needed to guarantee undisturbed business processes and to assure the ability to supply. The following market research will introduce innovative approaches, opportunities and coordination instruments of ERP-/PPS-systems to support the production of distributed locations.

Keywords: market research, ERP-/PPS-systems, cross-plant business processes, components suppliers

Kontakt

Universität Potsdam
Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik
und Electronic Government
August-Bebel-Str. 89
14482 Potsdam
Tel.: 0331/977-4667
Fax: 0331/977-3406
E-Mail: simone.schmid@wi.uni-potsdam.de
<http://www.wi.uni-potsdam.de>

Angaben zum Unternehmen	<p>ABAS Software AG www.abas.de Brigitte Geiger-Walser 0721 / 96723-01 bgw@abas.de</p>	<p>AP Automation + Productivity AG www.ap-ag.com Benno Eberle 07 21/56 01 30 benno.eberle@ap-gmbh.de</p>
Welches angebotene Produkt kann im Bereich der Automobilzulieferindustrie eingesetzt werden. Welche branchenspezifischen Module gibt es?	abas-ERP / Automotive	P2plus Automotive mit Seeburger Business Integration Server
Besteht die Möglichkeit, verschiedene (auch rechtlich unabhängige) Organisationseinheiten ggf. im In- und Ausland innerhalb einer Installation abzubilden?	Durch ein Mehr-Mandantenkonzept ist es möglich mehrere Organisationseinheiten in einer Installation abzubilden. Dabei kann zwischen rechtlich unabhängigen Einheiten (jeweils ein eigener Mandant), oder Einheiten, die zu einer rechtlichen Einheit gehören (getrennte Dispkreise innerhalb eines Mandanten) gewählt werden. Das System abas-ERP/Automotive wird je nach Bedarf eingerichtet.	Zentrale Installation für mehrere Standorte Mehrstufige Mandantensteuerung Flexibler Beleg austausch zwischen Unternehmenseinheiten"
Kann ortsunabhängig auf den gesamten Datenbestand zugegriffen werden (data access anywhere anytime)? Wie ist der Zugriff realisiert (VPN; Browserbasiert)?	abas-ERP bietet die Möglichkeiten über VPN Zugriff auf den gesamten Datenbestand zuzugreifen. Browserbasiert unterstützt abas-Web-Anwendungen den Zugriff auf Stammdaten, Ein- und Verkauf und auf diverse Reports und Auswertungen. Weitere Funktionalität im Browserbereich mit abas-Web-Anwendungen ist in Vorbereitung.	Client: Internet-Browser, kein Citrix/Terminals-server nötig Alle webfähigen Endgeräte möglich Anbindung über Standleitung oder Internet/VPN
Welche herstellerübergreifenden Formate, z.B. ODETE, EDIFACT, können verarbeitet werden?	Die EDI-Funktionen im System unterstützen das Datenaustauschformat der deutschen Automobilindustrie VDA, EDIFACT-Subset der europäischen Automobilindustrie ODETE (Organisation for Data Exchange and Tele Transmission Europe) und EDIFACT (Electronic Data Interchange for Administration, Commerce and Transport).	Durch Seeburger BIS Verarbeitung aller gängigen Formate
Ist eine produktionsstättenübergreifende Materialbedarfsplanung (Multi-Site-Planning) gewährleistet? Inwieweit wird die Optimierung von Auftragsreihenfolgen unterstützt (Sequencing)?	Abas-ERP plant Materialbedarfe innerhalb eines Mandanten über die verschiedenen Dispositionskreise. Materialbeschaffungen können zentral, oder dezentral von den Produktionsstätten angestoßen werden. Über ein konfigurierbares Messagingsystem können Daten zwischen den unterschiedlichen Mandanten ausgetauscht werden	Dezentrale oder zentrale Beschaffungsvorgänge auf Basis einer gemeinsamen Artikeldisposition, Berücksichtigung der Bestände und geplanten Verbräuche aller Werke
Inwieweit wird die Optimierung von Auftragsreihenfolgen unterstützt (Sequencing)?	abas-ERP bietet dafür das Zusatzmodul Simcron	Manuelle Optimierung über zentral zusammengeführte Produktionsdaten, Vom System durchgeführte Optimierung mit APS-Modul Werksübergreifende Optimierung mit kommunizierenden Planagenten
Die Zulieferindustrie in der Automobilherstellung muss besonders flexibel Auftragsschwankungen verarbeiten können. Wie wird diese Anforderung unterstützt?	Durch die Lieferabruf-/Feinabruf-Informationen werden die Auftragsmengen und -termine zeitnah aktualisiert und diese Information durch die Disposition auf allen Ebenen verfügbar gemacht.	Direkte Kopplung der avisierten Abrufe des Automobilherstellers mit der Disposition des Zulieferers über Rahmenverträge/Fortschrittszahlen
Können Versanddaten direkt an die Paketdienste übermittelt und auch wieder in das System eingestellt werden, um so die Abwicklung mit dem Paketdienst zu beschleunigen und Tracking-Informationen bereitzustellen?	Die Versanddaten (wie z.B. Anzahl Packstücke, Gesamtgewicht, Lademeter, Warenwert, Übergabedatum/-zeit, Eintreffdatum/-zeit) können an die Paketdienste übermittelt und die Informationen wie z.B. Übergabedatum/-zeit, Eintreffdatum/-zeit wieder in das System eingestellt werden. In dieser Weise können auch Tracking-Informationen bezüglich eines Speditionsauftrages bereitgestellt werden.	Eigene Tracking-Nummernkreise über Pake- taufkleber. Über Web Services durch Anbin- dung paketdienstspezifischer Software und Integration eines Branchenprodukts
Welche zukünftigen Herausforderungen sehen Sie in der Automobilzuliefererindustrie. Wie können die Prozesse durch das ERP/PPS System dann optimal unterstützt werden? Welche Initiativen setzen Sie um?	Die Automobilindustrie arbeitet immer vernetzter auch über Ländergrenzen und Wirtschaftsräume hinweg. Daher ist es unverzichtbar, dass das unterstützende ERP System auch International in der gleichen Version verfügbar ist, auch in fernen und aufstrebenden Ländern wie China mit den entsprechenden Schriften aber auch dem dortigen Support vor Ort. ABAS kann dies bieten.	Aufbau von Logistikportalen für Spediteure/ Lieferanten Ausweitung der Kommunikation auf F+E, Pro- jektmanagement

Angaben zum Unternehmen	Atos Origin www.atosorigin.de Sabine Römling 0711/7377-212 sabine.roemling@atosorigin.com	bäurer GmbH www.baeurer.de Maria Warkentin 0049 771 9211-116 maria.warkentin@baeurer.de	CSG AUPOS GmbH www.aupos.de Frau Pirc 0049 (0)251 21090-0 info@aupos.de
Welches angebotene Produkt kann im Bereich der Automobilzulieferindustrie eingesetzt werden. Welche branchenspezifischen Module gibt es?	Microsoft Axapta Automotive	b2industry	AUPOS - Auftrags- und produktionsorientierte Software
Besteht die Möglichkeit, verschiedene (auch rechtlich unabhängige) Organisationseinheiten ggf. im In- und Ausland innerhalb einer Installation abzubilden?	Multi-site und Intercompany Funktionalitäten	Bis zu 99 rechtlich unabhängige Firmen und pro Firma bis zu 999 Werke.	„Über ein Mehrwerks-, Mandanten- und Firmenmanagement, verbunden mit einer User orientierten Mehrsprachenfähigkeit, können rechtlich unabhängige Org. Einheiten im In- und Ausland abgebildet werden.“
Kann ortsunabhängig auf den gesamten Datenbestand zugegriffen werden (data access anywhere anytime)? Wie ist der Zugriff realisiert (VPN; Browserbasiert)?	Anywhere and anytime – via Browser, VPN	Browserbasiert.	Es kann über VPN oder Browser ortsunabhängig auf den gesamten Datenbestand zugegriffen werden.
Welche herstellerübergreifenden Formate, z.B. ODETTTE, EDIFACT, können verarbeitet werden?	VDA, ODETTTE, EDIFACT, ANSI X.12	VDA, ODETTTE, EDIFACT, EANCOM, SEDAS, TRADACOM	„Neben EDIFACT, ODETTTE können auch XML oder andere gewünschte Formate verarbeitet werden.“
Ist eine produktionsstättenübergreifende Materialbedarfsplanung (Multi-Site-Planning) gewährleistet? Inwieweit wird die Optimierung von Auftragsreihenfolgen unterstützt (Sequencing)?	Materialbedarfsplanung auf Mandantenebene sowie Intercompany Disposition	Bedarfsermittlung pro Produktionsstätte. Anschl. ggf. Zusammenfassung z.B. für Preisverhandlungen.	Auch hier bietet AUPOS ein Mehrwerks-, Mandanten- und Firmenmanagement an
Inwieweit wird die Optimierung von Auftragsreihenfolgen unterstützt (Sequencing)?	Optimierung unter Berücksichtigung von Prioritäten	Reihenfolgesteuerung nach Termin oder Priorität	Diese ist variabel über Varianten und Freiformeln, sowie durch Kundenvorgaben beeinflussbar
Die Zulieferindustrie in der Automobilherstellung muss besonders flexibel Auftragsschwankungen verarbeiten können. Wie wird diese Anforderung unterstützt?	Auftragsplanung basierend auf durchgängiges Fortschrittszahlenkonzept	Über durchgängiges „Net-Change“.	Über den AUPOS DISPOLEITSTAND wird der Auftragseingangsbedarf ständig überwacht. Hier können unterschiedliche Algorithmen aktiviert werden.
Können Versanddaten direkt an die Paketdienste übermittelt und auch wieder in das System eingestellt werden, um so die Abwicklung mit dem Paketdienst zu beschleunigen und Tracking-Informationen bereitzustellen?	Ja, durch Partnerprodukt	Über Schnittstellen zu Heidler, Traffic, UPS, DACHSER	Versanddaten können direkt an die Paketdienste übermittelt werden und auch wieder in das System eingestellt werden.
Welche zukünftigen Herausforderungen sehen Sie in der Automobilzuliefererindustrie. Wie können die Prozesse durch das ERP/PPS System dann optimal unterstützt werden? Welche Initiativen setzen Sie um?	Als zukünftige Hauptherausforderungen wird die Globalisierung, Bildung von kollaborativen Netzwerken entlang der kompletten Automotive Supply Chain in Verbindung mit neuen Rollenverständnis und -verteilung zwischen den OEM und Zulieferer angesehen. Immer kürzer werdende Produktlebenszyklen verbunden mit sinkenden Margen erschweren die Finanzierung der benötigten Investitionen. Moderne ERP-Systeme müssen den flexiblen Anforderungen der Automobile Zulieferbranche sei es durch die Erfüllung der nationaler Gesetzgebungen und den wechselnden Produktionsstandorten, Prozessoptimierungen entlang der Supply-Chain sowie den ändernden Kundenanforderungen einfach adaptierbar sein.	VMI, RFID, SCM	„AUPOS bietet die autom. Materialerkennung und Verfolgung z. B. durch RFID Technologien an. Hohe Zeit- und Kostenersparnisse sind die Folge. Ebenso ist eine Online Vernetzung bei Materialdisposition und Zulieferung mit den Kunden vorgesehen.“

<p>ELDICON Systemhaus GmbH www.eldicon.de Ludger Gipperich 0911 / 63 90 85 info@eldicon.de</p>	<p>Fatherboard Group www.fatherboard.com Michael Jüngling 02174-890-0 info@fatherboard.com</p>	<p>FAUSER AG http://www.fauser.de Dr.-Ing. Joachim Berlak 08105/7798-0 joachim.berlak@fauser.de</p>	<p>GEWATEC Systemlösungen GmbH & Co KG Peter Bauer, Vertriebsleitung 07426/5290-0 p.bauer@gewatec.com</p>
<p>WEST System® - Komplettlösung mit eCRM-eERP-eSCM</p>	<p>Bestellmodul, Lagerverwaltung.</p>	<p>JobDISPO-Suite</p>	<ul style="list-style-type: none"> • GPPS – PPS-System • Win-Kalk – Angebotskalkulation • ProVis – MDE/BDE-System • GRIPS – CAQ-System • NC-TEC – NC-Programmierung/ Stückzeitberechnung • Alle Module sind rein auf den Serienfertiger abgestimmt
<p>Das WEST System® ist uneingeschränkt mehrmandanten-, mehrwährungs-, mehrsprachenfähig. Konzern- und Verbandsstrukturen können abgebildet werden. Räumlich und organisatorisch getrennte Einheiten (Betriebe, Werke, Niederlassungen) werden unterstützt.</p>	<p>Ja</p>	<p>Unsere Lösungen sind derzeit in 14 Sprachen verfügbar und mehrmandantenfähig</p>	<p>Ja, die Software ist grundsätzlich mandantenfähig</p>
<p>Zentrale Datenhaltung wird u.a. durch die n-tier Architektur unterstützt. Das WEST System® ist uneingeschränkt WEB-fähig. Clients können auch per Terminal emulation oder VPN auf Zentralserver oder verteilte Server zugreifen mit z.B. abweichenden Berechtigungen je Mandant.</p>	<p>Ja (VPN, PCAnyware, etc.)</p>	<p>Durch die Verwendung von MS SQL Server und entsprechenden Werkzeugen kann ortsunabhängig auf den gesamten oder auch nur Teile des Datenbestands zugegriffen werden. Zugriff kann über VPN, Terminalserver, CITRIX oder Browser realisiert werden</p>	<p>Ja, VPN</p>
<p>EDI(FACT), ODETE, VDA, XML, beliebige andere.</p>	<p>EDIFACT, ASCII Schnittstellen</p>	<p>Mit JobDISPO EDI und Partnerlösungen können beliebige EDI-Datenformate abgewickelt werden</p>	<p>EDIFACT</p>
<p>Ja – Über Betriebe, Werke, verteilte Läger, allgemein über verteilte Ressourcen hinweg.</p>	<p>Bestellvorschlagsliste</p>	<p>Bei der Verwendung unserer JobDISPO-Lösungen als auch der Anbindung von anderen ERP-Systemen von verschiedenen Werken kann eine produktionsstättenübergreifende Materialbedarfsplanung realisiert werden.</p>	<p>Ja, erfolgt über Dispo-Lauf, welcher zu beliebigen Zeitpunkten manuell angestoßen werden kann</p>
<p>Rüstzeitoptimiert, Durchlaufzeitoptimiert, Kostenoptimiert, Losgrößenoptimiert</p>	<p>Allgemein nach FIFO-Prinzip, kann jedoch manuell übersteuert werden.</p>	<p>JobDISPO MES unterstützt die integrierte Optimierung von Termintreue, Durchlaufzeit und Auslastung sowie die Rüst- und Auftragsreihenfolgebildung</p>	<p>Es kann eine sequentielle Optimierung nach Lieferdatum erfolgen</p>
<p>Über Automatismen in der Disposition, Warnschwellen, integrierte Lieferantenbewertung, Überwachung von Lieferhorizonten, Lieferantenmahnverfahren, Bestellüberwachung, eClass, ABC/XYZ,</p>	<p>Production on Demand, Rahmenverträge</p>	<p>In JobDISPO FAP zur Fabrik-, Layout- und Logistikplanung können mit realen und geplanten Daten Szenarien aufgebaut werden und die Auswirkungen auf z.B. Materialflüsse, Auslastungen, Durchlaufzeiten etc. simuliert werden.</p>	<p>Alle Plan- und Dispoläufe können manuell zu beliebigen Zeitpunkten angestoßen und verarbeitet werden. Dies entspricht immer die aktuellsten Daten. Kunden- und/oder artikelbezogene Darstellung von Lagerbestand, Fertigungsstatus, Kundenauftragsbestand sowie letzte Lieferungen auf einen Blick.</p>
<p>Ja – für alle gängigen wie z.B. German Parcel, UPS, DPD,</p>	<p>Noch in Arbeit</p>	<p>Bei einem Anwender wurde bereits eine Integration mit seinem Paketdienstleister durchgeführt</p>	<p>Noch nicht.</p>
<p>Abbildung und Optimierung der vernetzten Strukturen in den sich der Zulieferer bewegt. Nicht nur Lieferkettenoptimierung sondern das Zusammenspiel und Harmonisierung aller Regelkreise: Unternehmensentwicklung – F & E – CRM –ERP – SCM.</p>	<p>Multilinguale Eingabemaske und Standortverwaltung.</p>	<p>Wandlungsfähigkeit der Strukturen und Prozesse ist die Herausforderung der nächsten Jahre. Die FAUSER AG führt hierzu ein BMBF-Forschungskonsortium an, das sich mit der Wandlungsfähigkeit von ERP-/PPS-Systeme beschäftigt.</p>	<p>Noch mehr Transparenz im Unternehmen durch ein gängiges Konzept von der Kalkulation, Auftragsabwicklung, Fertigungsplanung, Maschinen-/Betriebsdatenerfassung, Qualitätssicherung, Nachkalkulation auf einer einheitlichen Datenbasis.</p>

Angaben zum Unternehmen	godesys AG www.godesys.de Kira Niersmann 06131-959770 info@godesys.de	IBeeS GmbH www.ibeess.de Dr. J. Ullmann (03 51)26 20 80 info@ibeess.de	Infor Global Solutions Breisach GmbH www.infor.com Wolfram Schmid 0049-7667-905-233 Wolfram.Schmid@infor.com
Welches angebotene Produkt kann im Bereich der Automobilzulieferindustrie eingesetzt werden. Welche branchenspezifischen Module gibt es?	„Produktname: SO: BUSINESS SOFTWARE Branchenspezifische Zusätze: SO: BizCon für SCM-Prozessgestaltung und -Optimierung.“	AFPS – Auftragsbezogene Fertigungsplanung und Steuerung	„Infor XPPS: integriertes ERP; Infor XPPS XZUL: Vertriebsabwicklung für Automobilzulieferer mit integriertem EDI System; Infor ACmanager: Automotive Customer Manager (ERP unabhängig)
Besteht die Möglichkeit, verschiedene (auch rechtlich unabhängige) Organisationseinheiten ggf. im In- und Ausland innerhalb einer Installation abzubilden?	Ja, über das Multi Mandatory Konzept können Geschäftsbeziehungen zwischen Mandanten abgebildet werden	Eine AFPS- Installation kann dezentral über rechtlich unabhängige Organisationseinheiten verteilt werden.	Infor XPPS unterstützt die Abb. von Firmen und Werken über int. Grenzen auf einer Inst. Spez. Fkt.: zentrale Verw. von Dateien, Autom. Anlage von Intercompany Kontrakten, F/W-übergreif. INFO-Tool und F/W-übergreif. Stücklistendarstellung.
Kann ortsunabhängig auf den gesamten Datenbestand zugegriffen werden (data access anywhere anytime)? Wie ist der Zugriff realisiert (VPN; Browserbasiert)?	Der Zugriff ist datenbankbasiert und erfolgt über IP-Protokolle (also auch VPN, Terminalserver, Browser)	Es kann ortsunabhängig auf den gesamten Datenbestand über VPN oder Browser zugegriffen werden.	Ja. Der Zugriff erfolgt über VPN. Pro Benutzer sind Berechtigungen einstellbar um Informationen zu schützen.
Welche herstellerübergreifenden Formate, z.B. ODETE, EDIFACT, können verarbeitet werden?	EDIFACT, XML, VDA4905, VDA4906, ASCII, einfache Textformate und beliebige Dateiformate möglich	Herstellerübergreifende Formate wie ODETE u. EDIFACT werden unterstützt.	VDA, GALIA, ODETE, ANSI X.12, ANFAVEA/RND, EDIFACT, XML
Ist eine produktionsstättenübergreifende Materialbedarfsplanung (Multi-Site-Planning) gewährleistet? Inwieweit wird die Optimierung von Auftragsreihenfolgen unterstützt (Sequencing)?	Ja, sofern die Lagerorganisation so eingestellt wird	Die produktionsstättenübergreifende Materialbedarfsplanung wird für die Auftragskoordination genutzt.	Eine produktionsstättenübergreifende Materialbedarfsplanung ist möglich, wenn die verschiedenen Standorte in einer Firma/Werk abgebildet werden.
Inwieweit wird die Optimierung von Auftragsreihenfolgen unterstützt (Sequencing)?	Bedarfe werden gebündelt	siehe oben	Die Themen Reihenfolgenplanung, Mittelpunktsterminierung und Gruppierung werden an verteilten Standorten unterstützt.
Die Zulieferindustrie in der Automobilherstellung muss besonders flexibel Auftragsschwankungen verarbeiten können. Wie wird diese Anforderung unterstützt?	keine Angaben	„Das Systemmodell des AFPS lässt im Interesse einer wahlfreien Arbeitsteilung die Arbeit mit komplexen aber auch unvollständigen Informationen zu und erlaubt die Abbildung klassischer aber auch ungewöhnlicher betrieblicher Prozesse. Das Regelwerk wird je nach Bedarf organisatorisch fixiert.“	EDI Aufträge werden vollautomatisch in XPPS integriert. Hierbei können sog. Abrufdifferenzen herausgefiltert und kenntlich gemacht werden.
Können Versanddaten direkt an die Paketdienste übermittelt und auch wieder in das System eingestellt werden, um so die Abwicklung mit dem Paketdienst zu beschleunigen und Tracking-Informationen bereitzustellen?	Ja, über den SO: BizCon können die Daten in beliebigen Formaten an die unterschiedlichen Programme der Paketdiensteanbieter übermittelt werden.	siehe oben	Nein
Welche zukünftigen Herausforderungen sehen Sie in der Automobilzuliefererindustrie. Wie können die Prozesse durch das ERP/PPS System dann optimal unterstützt werden? Welche Initiativen setzen Sie um?	Durch die steigenden Anforderungen an die Supply Chain wird sich Collaborative Network Management zum Trend entwickeln.	Die AMZ-Ind. wird sich zunehmend in Netzwerken zur gemeinsamen Leistungserbringung organisieren. Diese Zielstellung liegt im Fokus unserer Initiative.	Infor XPPS Integration von Geschäftsprozessen von OEM Portalen, Supply Chain Optimization mit Lieferanten basierend auf Infor SupplyWEB

<p>MAPICS Inc. www.mapics.de Dr. Bodo Fritsche 0049-(0)231-9704-300 bodo.fritsche@mapics.com</p>	<p>Mitan Wirtschaftssoftware AG www.mitan.de Frau Corinna Oschwald 03634/ 370121 kontakt@mitan.de</p>	<p>MSO concept GmbH www.mso-concept.de Thomas Wisgalla 0049 345 55584-22 thomas.wisgalla@mso-concept.de</p>	<p>PLANAT GmbH www.planat.de Herr Norbert Kytka 0711/1 67 56-11 norbert.kytka@planat.de</p>
<p>MAPICS SCMo: Supply Chain Monitoring zur Synchronisation und Optimierung von einstufigen-, VMI- und mehrstufigen Lieferbeziehungen. Das System ist im produktiven Einsatz bei: MAN Nutzfahrzeuge, VW Nutzfahrzeuge. MAPICS APS/SCM: Synchronisation von Bedarf, Material und Kapazität gegen begrenzt verfügbare Kapazität und Material."</p>	<p>Mitan MRP/ ERP-System, ProSim-Fertigungsleitstand</p>	<p>MSO-APS (Planung) und MSO-eChain (Kommunikation)</p>	<p>FEPA...Automotive</p>
<p>Ja, in beiden Systeme können unterschiedliche Unternehmenseinheiten sowie externe Lieferanten verbunden werden.</p>	<p>Im Mitan ERP-System können mehrere Mandanten angelegt werden. Diese arbeiten mit verschiedenen Datenbanken.</p>	<p>Ja, mit der MSO-Suite können werks- und firmenübergreifende Netzwerke organisiert und verplant werden</p>	<p>Zentral oder dezentral möglich</p>
<p>Internet-Portal per Browser.</p>	<p>Über Terminal-Server oder Citrix wird extern gearbeitet, Internet-Anwender nutzen das CRM-Modul.</p>	<p>Ja, der ortsunabhängige Zugriff ist über MSO-eChain möglich (z. B. via Browser, XML-mail, etc.)</p>	<p>Je nach Anwendungsfall via Browser oder VPN</p>
<p>VDA, EDIFACT, ODETTE</p>	<p>Schnittstellen über Drittanbieter bedient</p>	<p>Durch modulares EAI-Tool sind sämtliche etablierten Formate möglich.</p>	<p>u.a. VDA, ODETTE, EDIFACT</p>
<p>MAPICS APS bietet ein werksübergreifende Planung und Synchronisation inkl. Lieferterminermittlung (ATP und CTP)</p>	<p>Die Bedarfsplanung arbeitet je Mandant. Aufträge können ausgetauscht werden.</p>	<p>Ja! Z. B. Materialbedarfe, abhängig von lokalen Materialbeständen und lokalen Technologien (z. B. bei alternativen Orten mit unterschiedlicher Fertigungstiefe)</p>	<p>FEPA...Portal bei standortübergreifenden Prozessen (Intercompany)</p>
<p>MAPICS APS beinhaltet eine regelbasierte Sequencing-Engine</p>	<p>vollständige Ablaufoptimierung mit ProSim</p>	<p>Über entsprechende Simulations-Algorithmen in MSO-APS.</p>	<p>Separates Add on zur Reihenfolgeplanung nach definierbaren Kriterien</p>
<p>SCMo bietet den Lieferanten eine Bestands-/Bedarfsvorausschau des Kunden</p>	<p>Änderungen von Produktionsaufträgen noch im Stand „in Produktion“ möglich</p>	<p>Neben der „automatisierten“ Planung via (parametrisierbarer) Simulation kann eine manuelle Planung/Umplanung praktiziert werden.</p>	<p>u.a. durch Material- und Fertigungsfreigaben / Planzahlen</p>
<p>Nein</p>	<p>Kopplung zu Drittanbieter V-LOG-Versandlogistik-Software</p>	<p>Ja, Schnittstellen zu etablierten Paketdiensten sind möglich!</p>	<p>Ja, auch Speditions-EDI mit externen Dienstleistern</p>
<p>• Ersatz der MRP/MRP-II-Technologie durch APS-Verfahren im ERP, • Automatisierung der Geschäftsprozesse durch Workflow Automation im ERP, • Senkung der „Angstbestände“ durch Transparenz über die wirklichen Bedarfe, • Kostenoptimierung durch Behältermanagement</p>	<p>Mitan4T ist auf Basis der 4-Schicht-Technologie auch künftigen Anforderungen gewachsen.</p>	<p>Die hohe Geschwindigkeiten und Komplexität von Planungsaktivitäten in Liefernetzwerken verlangt nach unterstützenden Funktionen, die über bisherige ERP/PPS-Funktionen hinaus gehen. Lösbar sind diese Anforderungen nur durch die Kombination aus SCM-Plattform (z. B. MSO-eChain) und APS-System (z. B. MSO-APS).</p>	<p>keine Angaben</p>

Angaben zum Unternehmen	PSIPENTA Software Systems GmbH www.psipenta.de Katja Damm 0049/030/28012130 info@psipenta.de	r.z.w. cimdata AG www.rzw.de Susanne Mnich 03643 / 8640-0 susanne.mnich@rzw.de	SALT Solutions GmbH www.salt-solutions.de Sven Ludwig 0931-3573-486 Sven.ludwig@salt-solutions.de
Welches angebotene Produkt kann im Bereich der Automobilzulieferindustrie eingesetzt werden. Welche branchenspezifischen Module gibt es?	PSIpenta.com mit integrierter SCM-Lösung	Einsatz des ERP Systems cd2000	<ul style="list-style-type: none"> • [s]-warehouse • branchenspezifischen Module: • [s]-tracking, [s]-production"
Besteht die Möglichkeit, verschiedene (auch rechtlich unabhängige) Organisationseinheiten ggf. im In- und Ausland innerhalb einer Installation abzubilden?	Mehrwerkestrukturen können definiert werden. Die logistische Struktur kann von der kaufmännischen und juristischen Struktur getrennt werden. In PSlpenta.com spricht man von so genannten Multisite-Strukturen.	Es können beliebig viele, unabhängige Organisationseinheiten (Mandanten) in einer Installation von cd2000 verwaltet werden.	Ja, die Einheiten können mit gemeinsamen Beständen und gem. Technik abgebildet werden oder mit getrennten „Welten.“
Kann ortsunabhängig auf den gesamten Datenbestand zugegriffen werden (data access anywhere)? Wie ist der Zugriff realisiert (VPN; Browserbasiert)?	Es kann ortsunabhängig via Browser zugegriffen werden. Als Mechanismus kann Client-Access, Terminalserver, VPN oder RAS-Zugang verwendet werden.	Es kann ortsunabhängig auf die Organisationseinheiten zugegriffen werden. Dies kann entweder über VPN oder über Internet erfolgen. Der Zugriff erfolgt über Webbrowsertechnologie.	Der Zugriff erfolgt weltweit mit SAP-Standardmitteln (VPN oder Browser).
Welche herstellerübergreifenden Formate, z.B. ODETE, EDIFACT, können verarbeitet werden?	Die integrierte Lösung unterstützt alle Formate (Odette, EDIFACT, ANSI X.12, VDA ...).	Es können die Standardformate ODETE, EDIFACT, VDA verarbeitet werden.	„Alle Standardformate können unterstützt werden, ODETE, EDIFACT sind mehrfach realisiert.“
Ist eine produktionsstättenübergreifende Materialbedarfsplanung (Multi-Site-Planning) gewährleistet? Inwieweit wird die Optimierung von Auftragsreihenfolgen unterstützt (Sequencing)?	Die werksübergreifenden Sichten auf das Material gewährleisten einen übergreifenden Planungsansatz. Artikel können Produktionsstätten zugeordnet werden.	cd2000 ermöglicht eine Konsolidierung aller Materialbedarfszahlen in einer Zentrale. Über diese Disposition erfolgt dann die produktionsstättenübergreifende, optimierte Materialbeschaffung.	Multi-Site-Planning bedingt lediglich eine Abbildung der Transportwege zwischen den Standorten, darüber hinaus werden „Werke“ wie „Bereiche/Linien/ Sparten“, abgebildet.
Inwieweit wird die Optimierung von Auftragsreihenfolgen unterstützt (Sequencing)?	In den Werken als dispositive Einheit kann die Auftragsreihenfolge im Leitstand visualisiert, simuliert und schließlich durchgesetzt werden.	In cdAPS (Modul von cd2000) kann eine Optimierung der Auftragsreihenfolgen nach verschiedenen Optimierungskriterien erfolgen (kürzeste Durchlaufzeit, Ressourcenauslastung, ...).	Wird unterstützt.
Die Zulieferindustrie in der Automobilherstellung muss besonders flexibel Auftragsschwankungen verarbeiten können. Wie wird diese Anforderung unterstützt?	Die Abrufmechanismen (LAB, FAB etc.) werden unterstützt. Die Bedarfsituation wird ständig gegen die Produktion abgeglichen.	„Zwei prinzipielle Wege werden von cd2000 unterstützt: 1. Berechnung von optimierten Fertigungsmengen aufgrund der Echtzeitverarbeitung eingehender Lieferabrufe unter Beachtung von historischen Erfahrungswerten (Schwankungsbreite). 2. Standortübergreifende Lagerverwaltung um entsprechend verfügbare Teile über alle Standorte hinweg zu disponieren.“	Das System ist konfigurierbar bis zur Losgröße „1“.
Können Versanddaten direkt an die Paketdienste übermittelt und auch wieder in das System eingestellt werden, um so die Abwicklung mit dem Paketdienst zu beschleunigen und Tracking-Informationen bereitzustellen?	Dies ist bisher noch nicht realisiert worden. Eine Abdeckung erfolgt ggf. über das Partnerprodukt.	Versanddaten können direkt aus cd2000 an Paketdienste übergeben werden. Die Tracking Informationen werden in cd2000 vorgangsbezogen gespeichert und können dann zu einer Recherche herangezogen werden.	Ja, die Einstellung von Nummernkreisen ist sogar möglich.
Welche zukünftigen Herausforderungen sehen Sie in der Automobilzulieferindustrie. Wie können die Prozesse durch das ERP/PPS System dann optimal unterstützt werden? Welche Initiativen setzen Sie um?	Herausforderungen: - Steigender Wertschöpfungsanteil der Zulieferer am Endprodukt und steigende Abhängigkeit voneinander erfordert ausgereifte Planungs- und Kommunikationsmechanismen. - Wir verfolgen integrative Ansätze, um unternehmensübergreifende Kommunikation und Transaktion zu unterstützen.	Eine große Herausforderung in der Automobilzulieferindustrie sehen wir in der Integration der Zulieferer der zweiten Ebene. Hier steht die vollelektronische Integration erst am Anfang. Gefragt sind hier bezahlbare Lösungen für den Mittelstand. Erst wenn diese Herausforderung bewältigt ist, kann man von einer geschlossenen SCM Kette reden. Um diese Aufgabe zu bewältigen, wird unser Produkt cd2000 konsequent auf die Bedürfnisse des Mittelstands ausgerichtet.	Wir sehen einen Trend zur Integration heterogener Systeme und setzen auf die Entwicklung des SAP Net Weaver.

<p>SSA Global GmbH www.ssaglobal.com Dr. Andreas Lücke 0049 (0)511 8504 539 andreas.luecke@ssaglobal.com</p>	<p>TECTURA GmbH Werner von Schrader 09365 / 8075 - 0 werner.von.schrader@tectura.com</p>	<p>Watermark Germany GmbH www.watermark-europe.de Jürgen Schleper 0511 955743 541 JSchleper@watermark-europe.com</p>
<p>Die SSA Automotive Global Solution [SSA AGS] ist eine vollständig integrierte Lösung für die Automobilzulieferer, die spezifische Funktionen bietet, mit denen die Effizienz der gesamten Zulieferkette gesteigert wird.</p>	<p>Es können die ERP Branchenlösungen NAVISION und AXAPTA eingesetzt werden. weitere Module: EDI, BI, LVS, Workflow, Dokumentenmanagement, ...</p>	<p>Watermark bietet eine auf die Automobilzuliefererindustrie zugeschnittene Branchenlösung (Watermark Automotive) auf Basis von Microsoft Business Solutions Axapta.</p>
<p>Die SSA AGS ist mehrmandantenfähig und darüber hinaus konzipiert, echte Multi Site Umgebungen abzubilden. Die Lösung ermöglicht einerseits einen unmittelbaren, direkten Zugriff auf logistische Daten, trägt aber andererseits auch der rechtlichen Selbständigkeit der Organisationseinheiten sowie den Beziehungen zwischen den Gesellschaften Rechnung.</p>	<p>„Diese Möglichkeit besteht, so wurden z.B. schon 50+ international verteilte Organisationseinheiten abgebildet. Referenzen sind hier: LEONI, - Esselte (LEITZ) - Wacker Chemie - Ferring Pharmaceuticals</p>	<p>Durch die in vielen Modulen integrierte Intercompanyfunktionalität können Geschäftsbeziehungen abgebildet werden. Somit können z.B. ggs. Aufträge automatisch übermittelt und verarbeitet werden.</p>
<p>Die SSA AGS bietet u. a. eine Web-Oberfläche (Webtop), die in einem Internetbrowser aufgerufen werden kann und den vollen Funktionsumfang in einem individualisierbaren Benutzerportal zur Verfügung stellt.</p>	<p>Es kann ortsunabhängig auf den gesamten Datenbestand zugegriffen werden. Es werden alle technischen Möglichkeiten unterstützt.</p>	<p>Watermark Automotive bietet den Zugriff via VPN, Terminal Service Client oder Webclient.</p>
<p>Die SSA AGS bietet eine weiterentwickelte EDI-Schnittstelle, die internationale Standards wie ANSI.x12, ODETTE, EDIFACT und VDA unterstützt. Mit Umsetzungssoftware anderer Anbieter ist die EDI-Schnittstelle von SSA Global „handelspartnerunabhängig“, so dass mit jedem Teilnehmer der Zulieferkette Transaktionen durchgeführt werden können.</p>	<p>Es werden alle international branchenüblichen Formate verarbeitet.</p>	<p>Standardmäßig sind die Formate Odette, Edifact und VDA hinterlegt. Über die universelle EDI-Schnittstelle kann jedoch jedes Format eingelesen und verarbeitet werden.</p>
<p>Eine produktionsstättenübergreifende Materialbedarfsplanung innerhalb der SSA AGS ist möglich. Mit der SSA AGS kann auch der Bedarf für auftragsbezogene Standardartikel und kundenspezifische Artikel geplant werden.</p>	<p>Die Konsolidierung von produktionsstättenübergreifender Planung ist realisiert und bei Kunden im Einsatz.</p>	<p>Die von Watermark konzipierte Branchenlösung bietet weitreichende Multicompanyfunktionen wie die produktionsstättenübergreifende Materialbedarfsplanung.</p>
<p>Das Sequencing wird in der SSA AGS abgebildet und ist konsequent bis hin zu den Logistikprovidern realisiert. Ein Justin-Sequence-Verfahren ermöglicht es, dass kundenspezifische Fahrzeugkomponenten exakt in der Abfolge bereitgestellt werden, in der die Fahrzeuge in der Fertigungsstraße eines OEM montiert werden. Weiterhin steht auch eine Reihenfolgebildung im Bereich der Produktion für die optimale Belegung der Montagelinien zur Verfügung.</p>	<p>Durch die Integration der Wassermann AG Software WAY bzw. WAY.RTS in die ERP Systeme NAVISION und AXAPTA.</p>	<p>Produktionssynchrone Abrufe können im ERP verarbeitet und somit berücksichtigt werden.</p>
<p>„Durch einen mehrstufigen Bedarfsabgleich für zuverlässige Termin- und Materialinformationen auf der Basis von Fortschrittzahlen wird den flexiblen Auftragsschwankungen in der Automobilherstellung Rechnung getragen. Die lückenlose Planung und Transparenz des Materialflusses sowie die Belieferung der Fahrzeugmontage und Teiledistribution wird durch den konsequenten Einsatz von Lieferabrufen, Feinabrufen und produktionsynchronen Abrufen erreicht.“</p>	<p>Durch die komplette Integration der EDI Daten, des permanenten Abgleichs der diversen Bestände der Lagerorte, der konsequenten Integration der Wassermann AG SCM Software, einer visualisierten Fertigungsplanung,- und steuerung.</p>	<p>Abrufschwankungen können in der Lieferplanung direkt berücksichtigt werden. Für eine flexible Produktion wird Kanban voll unterstützt.</p>
<p>siehe oben</p>	<p>Die Versanddaten können direkt aus dem System heraus generiert werden, eine Sendungsverfolgung ist ohne Systemwechsel über die Tracking-Nummer aus den ERP Systemen NAVISION und AXAPTA heraus möglich.</p>	<p>siehe oben</p>
<p>Als zukünftige Herausforderungen wird von SSA Global unter anderem der zunehmende Fertigungs- und Entwicklungsanteil der Zulieferer bei der Fahrzeugherstellung gesehen. Zudem werden durch die OEM verstärkte Entwicklungsleistungen an Externe bzw. Zulieferer vergeben. Getrieben wird diese Tendenz durch die zunehmende Anzahl von Karosserie-Konzepten. SSA Global begegnet diesen Herausforderungen mit seiner Lösung Produkt Lifecycle Management [PLM]. Das System verwaltet komplexe Beziehungen zwischen Entwicklungsdaten aller Art mit integriertem Dokumentenmanagement, Versions- und Änderungskontrolle sowie Funktionen für die Verwaltung von Produktstruktur und Workflow.</p>	<p>„Einer unserer Schwerpunkte ist in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer Institut für Logistik und Materialfluss die praxistaugliche Implementierung der RFID Technologie in bestehende Prozesse. Dieses beinhaltet die komplette Integration und Nutzung der Technologie aus dem ERP System heraus.“</p>	<p>Die Prozesse werden immer enger verzahnt. Voraussetzung ist eine Kommunikation via Standards wie XML. Der Austausch von Prognosedaten könnte ein Schritt sein, zukünftige Bedarfe noch frühzeitiger abzustimmen.</p>